

Ich heiße Laura, bin 11 Jahre alt und gehe in die 4. Klasse. Schule finde ich gut, nur Mathe mag ich nicht so, weil ich eine Rechenschwäche habe, manche sagen auch „Dyskalkulie“ dazu.

In der 1. und 2. Klasse rechneten noch viele Kinder mit den Fingern. Eine Aufgabe wie  $9 + 7$  konnte ich nicht rechnen, da ich ja nur 10 Finger zur Verfügung hatte. Ab der 3. Klasse wurde Mathe total schwierig, weil ich immer längere Zeit für das Abzählen benötigte. Später zählte ich mit den Händen unterm Po, weil ich Angst hatte, die anderen Kinder würden es bemerken. War ich im Kopfrechnen dran, habe ich mir ein Ergebnis ausgedacht und das Einmaleins wie ein Gedicht auswendig gelernt. Was mich am meisten genervt hat, war das ständige Üben zu Hause, jeden Nachmittag, und gebracht hat es nichts. „Du bist ja zu blöd zum Rechnen“, ärgerten mich dann auch noch meine Mitschüler. Ich hatte keine Lust mehr, zur Schule zu gehen, Bauchschmerzen, Kopfweg. Meine Rechenschwäche wurde für mich zu einem riesengroßen Problem.

Deshalb meldeten meine Eltern mich zu einem Test in einem Dyskalkulie-Zentrum an. Ab sofort stand von nun an einmal in der Woche eine Lern-Therapiestunde auf meinem Stundenplan. Geduld brauchte ich schon: Nach einem Jahr merkte ich, dass es mit dem Rechnen in der Schule super voran ging. Mit Hilfe von Kärtchen und Plättchen lernte ich Mengen zu bestimmen und wie das funktioniert mit Plus, Minus, Mal und Geteilt. Zwei Jahre hat meine Therapie gedauert. Mathe ist zwar nicht mein Lieblingsfach geworden, aber Rechnen ist inzwischen kein Problem mehr für mich.

Text: Angelika Albert



**RECHEN-  
PROBLEME?**  
DIE KANNST DU  
LÖSEN!

Weitere Informationen gibt es unter [www.arbeitskreis-lernforschung.de](http://www.arbeitskreis-lernforschung.de) oder unter Telefon 0541 205... Und wenn deine Eltern noch Tipps brauchen, dann finden sie welche in dem Buch „Mein Kind ist rechenschwach“.